



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler

Dehio, Georg

Berlin, 1912

R

[urn:nbn:de:hbz:466:1-83761](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-83761)

Stil 1510—40, besonders Breite Str. 49, Pölle 7 und Benediktikirchhof 5. — Niedersächsischer Stil besonders reich Breite Str. 41/42 von 1551; Klopstocks Geburtshaus, Marktstr. 5—6 (1562); Alter Klopstock am Stieg 1580. Sonnen oder Fächer in den Brüstungen bis 1594. Tafelungen in den Brüstungen besonders reich an der „Rose“ von 1612 und Lange Gasse 29 (1614). Rückgang mit noch bedeutenden Leistungen bis 1680, Verfall bis 1767.

Stadtbefestigung. Großenteils noch erhalten; 14. Jh. Älter am Aufgang zum Schloß. Türme meist mit hohen Turmhelmen; nach der Stadtseite offen (Schalen), 9 4eckig, 3 rund, 4 Bastionen (niedrige, aus der Mauer vorspringende); kein einziger Tor-T. erhalten.

R

RAENNLAND. Westf. Kr. Wittgenstein.

Dorf-K. Sprom. Hllk. von 3 Sch. und 3 J., ähnlich Arfeld, wohl ältestes Exemplar dieses in den Kreisen Wittgenstein, Siegen, Olpe verbreiteten Typus. An den Pfl.Vorlagen Würfelkapt. Spgot. Wandmalerei, im ornamentalen Teil hübsch, im figürlichen kindisch. 2 Glocken 14. Jh.

RAESFELD. Westf. Kr. Borken.

Schloß (Gf. Landsberg). Große, nicht mehr vollständige Renss.-Anlage.

RAHRBACH. Westf. Kr. Olpe.

Dorf-K. Frühestgot., ähnlich Kirch-Veisede. 3 J. Gratgwb. zwischen spitzbg. Gurten und Blenden, eingezogener Chor mit $\frac{5}{8}$ Schluß, spitzbg. Fenster, WTurm, Bruchstein. Strebepfl. der SSeite sp. Zusatz. — Reliquienkopf aus Holz um 1300.

RAMELSLOH. Hannover Kr. Winsen.

Ehem. Kloster.-K. Sie bestand schon unter dem hl. Ansgar 1. H. 9. Jh. Die Klst.Gebäude verschwunden. Die K. ein unbedeutender got. Bau. In den Chorfenstern gute Glasgemälde E. 15. Jh. Glocke 1426.

RAMERSDORF. Rheinpr. Kr. Bonn.

Deutsch-Ordens-Kommende. Gegr. vor M. 13. Jh., die Kap. nach Bonn versetzt, das Burghaus 1842 abgebrannt. In die Fassade des neuen Schlosses eingebaut das bmkw. sprom. Doppeltor. Durchfahrt mit Nebenpforte.

RAMSDORF. Westf. Kr. Borken.

Pfarr-K. Spgot. Backsteinrohbau mit ziemlich reichen Hausteindetails. 4joch. Hllk. mit erniedrigten Sschiffen (richtiger verkümmerte Basl.), ausgebauter Chor, eingebauter WTurm. Der

ganze Typus mehr niederrheinisch als westfälisch. — Oberlichtportal mit 3 hübschen Steinfigg.

RASTEDE. Oldenbg. A Oldenbg.

Ehem. **Kloster-K.** 1757 abgebrochen. Eine Aufnahme von 1748 zeigt eine rom. Sl. Basl. auf regelmäßigem kreuzf. Gr. Die noch bestehende **Pfarr-K.** 1sch. got. Backsteinbau des 14. Jh. Rom. Taufstein mit rohen Apostelfigg. Sonstige Ausstattung 17. Jh.

RATINGEN. Rheinpr. Kr. Düsseldf.

Kath. Pfarr-K. Von einer rom. Basl. die 2 ehemals im W gestandenen, jetzt in die Mitte des Lhs. eingebauten Türme und die Umfassungsmauern des OTeils. Von einem Erweiterungsbau 2. H. 13. Jh. der mächtige, 4geschossig mit Lisenen und Bg. Friesen, unten (!) spitz und oben (!) rund, gegliederte WTurm. — Im 14. Jh. Umbau der K. als got. Hllk. Die rom. Türme unterfangen, so daß im Innern ihr Vorhandensein nur durch das nähere Zusammenrücken der Pfl. bemerkbar wird. Rundpfl. mit 4 Diensten. Der $\frac{5}{8}$ Schluß legt sich unmittelbar an die o Giebelwand. — Monstranz aus 14. Jh., durch Reichtum und Glanz der Arbeit die bedeutendste am Rhein aus dieser Epoche.

Ev. Pfarr-K. 1667. Einfacher Saalbau.

Rathaus etwa 16. Jh., rest. 1751.

Stadtbesetzung 15. Jh. Die Reste fortifikatorisch bmkw. Von den Mauertürmen sind die runden älter als die 4eck. (Windmühlen-T. 1471).

RAVEN. Hannover Kr. Winsen.

Dorf-K. Got. Feld- und Backsteinbau, $\frac{7}{10}$ Schluß. — Spgot. Schnitzaltar.

RAVENSBURG. Westf. Kr. Halle.

Burgruine. Stammsitz der alten Grafen von Ravensberg-Kalverla. Im 16. Jh. neu befestigt, 1753 abgebrochen. Erhalten der runde rom. Bergfrid und geringe Reste der Umfassungsmauer.

RECKLINGHAUSEN. Westf. Kreisstadt.

Pfarr-K. Urspr. sprom. Hllk. mit Qsch., Gwbb. und Chor spgot. (schlechte moderne Rest.). Schönes rom. SPortal mit flachgiebelartigem Sturz, das entsprechende im N frgot. verändert. — Triumphkreuz. Spätestgot. Sakramentshaus. Einige Holzfiguren.

REDEKIN. Pr. Sachsen Kr. Jerichow II. [K.]

Dorf-K. Sprom. Ziegelbau um 1200, Apsis mit Halbkuppel, quadr. Chor mit Kreuzgwb., Sch. flachgedeckt, WTurm breiter als das Sch. Der urspr. Bestand gut erhalten; alle Bgg. noch rund; die Durchbildung im einzelnen (auch der Dachfuß des Chors) der K.

in Schönhausen nahe verwandt. — Spgot. geschnitzter Flügelaltar. — Kruzifix eines Vortragekreuzes, Messingguß.

REEPSHOLT. RB Aurich Kr. Wittmund.

Das ehem. **Kloster**, eine Gründung des 10. Jh., ist verschwunden. Die zugehörige **Pfarr-K.** ist ein langer 1sch. Bau mit Kreuzarmen und 5seit. Schluß, etwa E. 13. Jh., jetzt der Gwbb. beraubt.

REES. RB Düsseldf. Kr. Rees.

Ehem. **Kollegiat-K.** Sie war, neben der Xantener, die bedeutendste im klevischen Lande, 5sch., 2türmig. Der vielfach beschädigte Bau wurde 1817 durch einen Neubau ersetzt. Die kostbare alte Ausstattung größtenteils verschleudert. Von erhaltenen Stücken zu beachten: Schnitzbild der thronenden Muttergottes M. 14. Jh. S. Georg den Drachen tötend, um 1530. Ciborium von 1396. Monstranz A. 16. Jh., unter den erhaltenen Werken der klevischen Hofgoldschmiede das reichste, verwandt der Monstranz in S. Aldegundis in Emmerich. Meßgewand der 2. H. 17. Jh. mit reichlicher Bildstickerei, niederländisch, um 1540—70.

Ev. Kirche 1624. In der Mittelachse 4 Sll. Sie tragen spitzbg. Arkk. Querbalken auf zierlichen Kragsteinen. Pfarrhaus 16. Jh., ehemaliger Edelhof. Flügel eines Altars mit 8 Tafeln, um 1520, von einem Nachfolger der *Dünwegge*.

Im Spital die Mittelbilder zweier bmkw. niederl. Triptychen aus A. 16. Jh.; die Kreuzigungsgruppe aus der Antwerpener, die Taufe Christi aus der Harlemer Schule.

Rathaus. Ansehnlicher spätestgot. Bau, Tuff, fensterloses Erdgeschoß, in den 2 Hauptgeschossen je 7 Fenster, schlank rck., Steinkreuze, die oberen Fenster mit 4Pässen gefüllt; zur Mitteltür führt eine 2läufige Freitreppe; oberer Abschluß mit umlaufenden Zinnen, Bg. Fries, Erkertürmchen, Walmdach.

Reste der **Stadtbefestigung**. Der große 1gesch. Batterie-T. (Rondell) gilt für den frühesten (1470?) seiner Art.

REFRATH. RB Köln Kr. Mülheim.

Pfarr-K. Kleiner 1sch. flachgedeckter Bau; auf den Triumphbg. folgt ein schmaler rck. Vorchor mit Apsis. Niedriger massiger WTurm. — Anlage und Technik primitiv rom., etwa 1. H. 11. Jh. Die wenigen Architekturformen z. T. im 18. Jh. entstellt.

REGENSTEIN. Pr. Sachsen Kr. Halberstadt.

Burg. Die Erbauung durch König Heinrich I. nicht beglaubigt. Eine Wehranlage dürfte schon vor ihm bestanden haben. Im 12. Jh. treten die Grafen von Blankenburg und Regenstein auf, ausgestorben 1599. Unter dem großen Kurfürsten 1671 als moderne Festung ausgebaut. 1758 geschleift. Von der ma. Felsenburg der untere Teil eines runden Bergfrids erhalten.

REHME. Westf. Kr. Minden.

Dorf-K. rom., 12. Jh. Merkwürdige Anlage: im Gr. genau griechisches Kreuz, 5 Hängekuppeln, nach den Ecken grätig, Schild- und Quergurten rundbg. Am w Arm ein T., am o Apsis.

REINHAUSEN. Hannover Kr. Göttingen.

Ehem. **Chorherrenstift.** Gegr. 1090. Die bestehende K. enthält deformierte Reste des rom. Baues, der, nach ihnen zu urteilen, nicht bedeutend gewesen ist. — Im Chor eingemauert ein Tympanon mit rohem Löwenrelief. — 2 ikon. Grabsteine 1569, 1574. — An der modernen Altarwand Reste von gutem spgot. Schnitz- und Malwerk. Im Erdgeschoß eines der Türme großes Triumphkreuz.

REMBLINGHAUSEN. Westf. Kr. Meschede.

Dorf-K. 1754 (Insch.). Im Innern noch fast got. aussehend durch die schmalen spitzbg. Kreuzgwb. zwischen Gurten (vgl. Schönholtshausen) und den eingezogenen Chor mit 3seit. Schluß.

REMSCHIED. RB Düsseldf.

Ev. Kirche 1726. Einfacher Saalbau mit Flachtonne, Emporen, Kanzelaltar.

RENLAND. RB Aachen Kr. Malmedy.

Pfarr-K. Einfacher 1sch. Bau 1772 mit w Hauben-T. Herald. Grabsteine und ein Seitenaltar mit 17 Wappen, die an die Familie von Pallandt erinnern.

Bedeutende **Burgruine** mit hohem, rundem Bergfrid 14.—15. Jh.

REPELEN. RB Düsseldf. Kr. Moers.

Pfarr-K. Gemengbau aus verschiedenen Zeiten. In der w Hälfte bedeutende Reste einer rom. Gwb. Basl. des gebundenen Systems. Chor in edlen got. Formen, regelmäßige $\frac{5}{8}$ Anlage. WTurm 1792.

RETHMAR. Hannover Kr. Burgdorf.

Dorf-K. 1724. Schöner Grabstein des Bodo v. Rautenberg † 1597. **Herrenhaus** 1735, in einem Nebengebäude reiche Türumrahmung der SpRenss.

RHEDA. Westf. Kr. Wiedenbrück.

Ev. Kirche. Kleine spgot. Hllk. in der in Westf. so häufigen Grundform eines als gleichseitiges 4Eck gestalteten Lhs., dem sich als kleinere Quadr. Chor und WTurm anschließen. Die 3 Sch. von gleicher Br., geteilt in 3 J. — Epitaphe 1629, 1633, Sl. Aufbauten von Stein, Figg. und Wappen.

Kath. Kirche neu. Hübsche spgot. Madonna vor dem Kinde kniend. Spgot. Gemäldetafel mit Kreuzigung.

Schloß (Fürst zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda). Unregelmäßiger Gemengbau. Der älteste und interessanteste Teil ist der mächtige rom. Tor-T. mit der Kap. Die Erbauung Wedekind v. Rheda, dem

1189 vor Akkon verstorbenen Letzten des alten Geschlechts zuzuschreiben (wie E. Schmitt in der „Denkmalpflege“ 1900 Nr. 11 annimmt) ist nicht zulässig; die Bauformen weisen etwa auf das 3. Jahrzehnt des 13. Jh. Das Material ist Backstein, in Westfalen, außer im NW, eine Seltenheit und hier offenbar unter Einfluß des nahen Klst. Marienfeld. Vollfugiges Mauerwerk in regelmäßigem Verband, selbst Wendeltreppen durchaus in Ziegeln; dagegen sämtliche geformten Architekturteile in Haustein; auch waren die Mauern außen und innen verputzt. Der T. hat 4 Geschosse; das untere enthält den alten Eingang zur Burg, eine als Wehrbau interessante Anlage (jetzt Archiv), die beiden folgenden die Kap., durch eigenartige Disposition und kraftvolles Formgefühl eine der interessantesten ihrer Art. Übergang von dem alten Schema der Doppelkap. zu freierer Raumgestaltung. Nur noch die Abseiten 2gesch., das in 2 J. geteilte Msch. einheitlich. Außerdem eine Querempore, die den Hauptaltar und 2 Nebentärläure trug, diese in Flachsche, jene in einer tieferen, deren Ecken in 3 Sll. als Bg.Träger aufgelöst sind, in der Tiefe ein Radfenster mit trefflich behandeltem Plattenmaßwerk. Ein analoges, aber einfacher behandeltes Kreisfenster an der gegenüberliegenden Schmalseite. Über den Abseiten Tonnengewb., in der Längsrichtung durchlaufend, über dem Msch. 2 Kreuzgewbb. mit starken Wulstrippen und Schlußringen. Die mit Halbsll. besetzten Pfl. von besonders ausdrucksvoller Gliederung; an den Schaften geschärft profilierte Ringe; die Blätterkapit. erinnern z. T. an die französische FrGotik, z. T. sind es frei behandelte Akanthusmotive. Auch sonst mutet das Ornament fremdländisch an; am Treppenaufgang werden die Sll. von liegenden Löwen getragen (lombardisch), an 2 andern Stellen ist dieses Motiv in sphinxartig liegende, bekleidete Menschengestalten umgewandelt; die Kapit. der Sl. Gruppen in der Querempore tragen geflügelte Halbfigg. von Frauen, an deren Brüsten Schlangen saugen (lombardisch und südfranzösisch). Reicher Zierat an den Schlußringen der Gewbb. — Die jetzigen Wohngebäude in niederländischer Renaissance des 17. Jh. — Prunkgeräte. Miniaturen.

RHEDEN. Hannover Kr. Gronau.

Dorf-K. In mehreren Teilen rom., namentlich der rck. Satteldach-T. mit gekuppelten Schallöffnungen.

RHEINBACH. RB Köln Kreisstadt.

Pfarr-K. Spgot. Hllk., breiter als lang. Der WTurm von einem älteren kleineren Bau. — Chorgestühl E. 15. Jh. In der Sakristei guter spgot. Paramentenschrank.

Burg. Spärliche, aber interessante Reste. Torburg aus 12. Jh., im Obergeschoß (Kap.?) Spuren einer ziemlich reichen Innenarchitektur. Ungefähr aus derselben Zeit der mächtige, jetzt dachlose Rund-T.

RHEINBERG. RB Düsseldf. Kr. Moers.

Pfarr-K. Große 3sch. Anlage aus verschiedenen Bauzeiten. 1. WTurm. Bis oben hinauf sprom., 5 Stockwerke mit abwechselnd rundbg. und kleeblattförmigen Blenden, im letzten Geschoß gekuppelte Fenster von einem Spitzbg. umfaßt. 2. Hallenchor in 2 J. + $\frac{5}{8}$ und breitem 3seit. Umgang, beg. 1400. Lhs. spgot. Umbau einer 1sch. rom. Anlage, die Sschiffe E. 15. Jh. hinzugefügt. — Hochaltar reich geschnitzter Holzbau der besten Zeit der Kalkarer Schule, um 1520; eingeschoben ein älterer Altaraufsatz aus M. 15. Jh. Kanzel E. 17. Jh., reich und derb in Eichenholz geschnitzt, z. T. vergoldet. In der Tauf-Kap. schöne hölzerne Pietas, um 1500, niederländisch. 3 Altarflügel, um 1450, niederrheinisch. Gemälde, hl. Familie, italienischen Charakters, 16. Jh. Kreuzaufrichtung aus der Rubensschen Schule.

Pfarrhaus 1729. 2 Tafelgemälde in der Richtung *Victor Dünnwegges*.

Zollturm, Ruine, erb. E. 13. Jh. von Erzb. Sigfrid v. Westerburg. Erhalten nur ein Stumpf aus Basalt und Granit. Mauerstärke 4 m, Umfang 52 m, ursp. H. c. 75 m. Mit dem Zoll-T. hing das (gänzlich zerstörte) erzbischöfl. Schloß zusammen, Grundmauern 1831 bloßgelegt.

Rathaus erb. 1449 (Inscr.), umgebaut 1674. Altertummuseum. In der Nähe Landwehren aus 15. Jh. und die Herrenhäuser Gelinde, Ossenberg und Wolfskuhlen; sämtlich aus ma. Anlagen im 18. Jh. eingreifend umgebaut.

RHEINDORF. Rheinpr. Kr. Solingen.

Pfarr-K. Rom. T. Lhs. 18. Jh. mit gefälliger Rok. Ausstattung. Glocken 1459, 1545.

Schloß 15. und 16. Jh., umgebaut und erweitert im 18. Jh.

RHEINE. Westf. Kr. Steinfurt.

Stadt-K. Got. Hllk. Chor voll. 1450, s Ssch. 1484, T. seit 1494. Das n Ssch. hat seine Umfassungsmauer aus einem from. Bau und ist niedriger als das s, weshalb auf dieser Seite im Msch. oberhalb der Scheidbgg. ein toter Mauerabschnitt übrig bleibt. Nach der SSeite sind Stützen und Raumverhältnisse schlank und elegant. Der einspringende WTurm steht auf 2 Freipfl. Im Chor 12 Apostel aus der Erbauungszeit. Hübsche Steinmadonna. Rom. Gieblöwe. Spgot. Monstranz und Reliquienkreuz. Got. Paramente.

Armenhaus-Kap. Altaraufsatz in Nische, 1685, Stein, diskrete Architektur, reichliche Figurenplastik. Selbdritt, Holz, A. 16. Jh. **Wohnhäuser** der sp. Renss. Im Falkenhof malerischer Hof, im Hause Markt Nr. 3 hübscher Kamin.

RHEINKASSEL. Rheinpr. Kr. Köln.

Pfarr-K. Sie gehörte dem Stift S. Gereon. Der massige, jetzt formlose WTurm from., die geradläufige Treppe in der Mauerdicke. Das Übrige in kraftvoll belebten sprom. Formen um 1220 bis 1240. Gebundenes System in 2 Doppeljochen. Die Hauptpfl. rck. mit Dienstbündeln, die Zwischenstützen gekuppelte Sll. mit gemeinschaftlichem Sockel, weich konturierte Eckblätter, Knospenkapt. Die Kreuzrippen in den Ecken auf langgestielten Konsolen. Der Chor durch einen Triumphbg. vom Lhs. getrennt, aber mit ihm von gleicher Höhe; geteilt in 2 schmal-rck. Joche; das zweite mit den Rippen der Apsis nach dem $\frac{5}{8}$ Schema verschmolzen. Im Gr. ist die Apsis $\frac{1}{2}$ kr., innen mit 3 flachen Segmentnischen. Das Äußere in derben, noch rein rom. Gliederungen. Die Apsis flankiert von 2 schlanken 4seit. Türmen. — Der schöne Bau ist vom 17. Jh. an wiederholt mißhandelt worden.

RHEYDT. Rheinpr. Kr. Gladbach.

Pfarr-K. Gemengbau aus 15., 17., 18. Jh.

Schloß. 2. H. 16. Jh. völliger Umbau einer ma. Anlage. Hauptbau um 1580, gestreckte 2gesch. Palastanlage in niederl. Renss. mit italien. Anklängen. Reiche Fassaden. Auf der OSeite im Erdgeschoß offene Bg. Halle auf tosk. Sll., am Obergeschoß jon. Pilaster, über dem Hauptgesims abgewalmte Dacherker. Vorburg mit Eck-T. und strengem dorisierenden Portal.

RHODEN. Pr. Sachsen Kr. Halberstadt.

Dorf-K. Sprom., 13. Jh., der WTurm und die Tür an der SSeite des Lhs. Sonst Umbau des 18. Jh. — Altar 1734, einer der reicheren.

RHYNERN. Westf. Kr. Hamm.

Pfarr-K. Etwa letztes Viertel 12. Jh. Quaderbau. Kreuzf. Gwb.-Basl. mit plattem Chorschluß und 3 Doppeljochen (etwas unterquadr.) im Lhs. Die schweren Hauptpfl. mit sehr starken rck. Vorlagen für die Gurten. Als Zwischenstützen Würfelknaufsl. von schlankem, elegantem Aufbau. Sämtliche Bg. Linien $\frac{1}{2}$ kr. Die Sschiffe 1872 erweitert. Innere L. (ohne Turmhalle) 28,50 m, Qsch. 18,25. Das Äußere ungegliedert bis auf das kräftig profilierte, in der Kehle mit Kugeln verzierte Hauptgesims. — Schnitzaltar mit gemalten Flügeln, virtuose niederländische (Antwerpener) Arbeit um 1520, Reliquienschrein der hl. Regina 1457, Holz mit Silberverkleidung, an der Wand Arkatur mit je 6 Statuetten, am geschuppten Satteldach Reliefmedaillons. Orgelgehäuse und Bühne in flottem Bar.

Ev. Kirche 1665. Einfacher kleiner 8Eckbau, Pyramidendach mit Laterne, rundbg. Maßwerkfenster.

RICHRATH. Rheinpr. Kr. Solingen.**Pfarr-K.** Stattlicher typischer rom. WTurm. Lhs. 1792.**Haus Graven.** Wasserburg mit Hofmauern und runden Ecktürmen 1656, Haupthaus nicht erhalten.**RICKLINGEN** b. Wunstorf. Hannover Kr. Neustadt.**Burg.** Erbaut 1225 von Gf. Konrad v. Roden, zerstört 1385. Danach befestigter Herrnsitz, jetzt Amtshof. Unten an der Leine interessanter Gedenkstein für den bei der Belagerung 1385 gefallenen Herzog Albrecht von Sachsen-Lüneburg. Stele mit der knienden Bildnisfig., oberer Abschluß Scheibe mit Kreuzigungsgruppe.**Kirche** 1694, bmkw. durch die reiche, in dieser Gegend ungewöhnliche Stuckdekoration. Auch die sonstige Ausstattung ansehnlich.**RIDDAGSHAUSEN.** Kr. Braunschweig. [D.]**Cistercienser-Klst.** Gegr. 1145, seit 16. Jh. protestant. Konvent. Die zweite (bestehende) K. gew. 1275. Der Anfang nur aus den Stilformen zu ermitteln: etwa 1225—30; nicht nur die Gleichartigkeit der Formen, sondern auch die Steinmetzzeichen sprechen für rasche Erledigung des ersten Bauabschnittes. An der Grenze des 1. und 2. Doppeljochs (von O gerechnet), wo auch die Grenze der Mönchs- und Laien-K. lag, scheint eine Pause eingetreten zu sein. — Kreuzf. Gwb. Basl. mit amplifiziertem Cistercienserchor. Innere L. (ohne den Umgang) 75 m, Br. des Lhs. 18 m, Aufbau im gebundenen System, Teilung des Lhs. in 4 Doppeljoche, das 1. von O quadr., die 3 nach W folgenden (jüngeren) überquadr. Der Chor gestrecktes Rck., parallel zu seinen Seiten das Deambulatorium und die Kapp. Die letzteren, 14 an der Zahl, sehr niedrig, durch feste Wände voneinander gesondert. Das System des Chors, bedingt durch die Teilungen des Kapellenumgangs, weicht von dem des Lhs. ab; jederseits 3 Arkk., dabei doch Teilung der Hochwand in 2 Joche; der sie trennende Gurt auf kurz abgesetztem Dienst. Eben solche waren vermutlich zuerst auch für das Lhs. beabsichtigt; bei der Ausführung Dienste bis zur Erde herab. Die Pfl. überall quadr. mit kräftigen Halbsll. unter den Scheidb. An diesen, wie überall im Chor, die Kaptt. in glatter Kelchform, nur an den (später hinzugefügten) Diensten der Hochgwb. frgot. Laubwerk. Ein anderer Unterschied zwischen dem 1. und 2. Bauabschnitt liegt darin, daß in jenem die Gwbb. gratig, in diesem mit Birnstabrippen besetzt sind. Die Scheitel durchgehend wagerecht, alle Bg. Linien, auch die der Arkk. und Fenster, in ziemlich steilem Spitzbg. Die Fenster im Chor und Qhs. zu 3, im Lhs. zu 2 gruppiert. Zu beachten: in der Fensterregion Mauererleichterung durch einen weitgespannten, auf kurze

Ecksäulchen gesetzten Blendbg. — Im Gesamteindruck verbindet sich mit der großen Einfachheit, die der Ordenscharakter forderte, ein sicheres und strenges Schönheitsgefühl. — Außenbau. Turmlos, schmucklos, nur durch die großen Linien wirkend. (Dachreiter bar.) Ein eigentümlicher Anblick die 3fache Abstufung des Chors. Strebepfl. nur an den Schmalseiten. Das große Fenster der WFront hatte Maßwerk von *Paul Francke* (vgl. Helmstedt, jetzt im Vaterl. Museum zu Braunschw.). Mittelportal 2teilig mit kleiner Madonna von c. 1270; daneben Pfortchen in das s Ssch. (Die meisten Cisterc.-K. begnügen sich mit dem letzteren allein.) Eine durch ihre Dekoration interessante kleine Seitentür führt aus dem ehem. Kreuzgang in das s Ssch. — Hochaltar 1735 mit tüchtigem großen Relief von *H. M. Vetta*. Kanzel 1622 in reicher Knorpelmanier. Lettner (weiter nach O gerückt, als der des Ma.) 1620, fein und vornehm. Die zahlreichen Grabmonumente nicht bedeutend.

Konventsbau 1850 abgebrochen. Er war vor der K. erbaut in der für den Orden normalen Anordnung. Erhalten, aber nicht vollständig, der Torbau aus E. 12. Jh., daneben eine Kap. für die Frauen 2. H. 13. Jh. (ähnlich angeordnet in Loccum).

RIECHENBERG b. Goslar. Hannover.

Ehem. **August.-Klster.-K.** Gegr. 1117, nach der Aufhebung 1803 die K. als Steinbruch benutzt. Der Gr. in der Ruine zu erkennen. Basl. in sehr regelmäßiger kreuzf. Anlage, ganze L. 59,5 m. Die Angabe über die Stützenform als Sll. nicht zuverlässig, jedenfalls kein Stützenwechsel. Von 2 WTürmen der Unterbau erhalten; 2 OTürme in Hirsauer Stellung (vgl. Hamersleben) mindestens beabsichtigt. Gut erhalten nur die Krypta. Sie ist die reichste Niedersachsens. Gurtenlose Gratgwb. in 4 J., dekorierte Sll., die Schäfte teils kanneliert (geradläufig und spiralisch), teils mit Damastmustern der Königslutterer Schule; gleichen Ursprungs die Tierornamentik der Kaptt. Um die Zeit der zweiten Kirchweihe 1173 kann die Krypta gerade eben fertig gewesen sein. Sonst noch erhalten der schöne Sockel der Hauptapsis.

RIEDER. Anhalt Kr. Ballenstedt. [K.]

Dorf-K. Sprom. rck. WTurm wie in Frose mit 2 Kreuzgwb. und geteilten Schallöffnungen. Sch. und 3seit. geschl. Chor spgot. um 1500, mit Steinfenster und Balkendecke; Sakramentsnische von Malerei umrahmt. Emporen 1563. — Taufstein frgot., im Pfarrgarten.

RIESENBECK. Westf. Kr. Tecklenburg.

Dorf-K. neu bis auf den rom. WTurm. — Interessanter rom. Tumbendeckel, trapezförmig, Bild der Frau Reinheldis, deren

Seele (nacktes Kind) ein Engel entgegennimmt, ringsum Rankenborte; um 1150.

RIETBERG. Westf. Kr. Wiedenbrück.

Stadt-K. fast ganz neu. Sie war eine spgot. Hllk., um 1500. 3 Sch. und 3 J., $\frac{5}{8}$ Chor.

Franziskaner-K. 1629 und 1755, sehr einfacher Langbau mit Holzdecke. Gut behandeltes Chorgestühl mit Drehpulten.

Schloß. Der nach älteren Abbildungen großartige Renns. Bau 1800 abgebrochen; erhalten Torhaus und kleine bar. Kap. Prächtiger Wappenstein des Erbauers Gf. Johann von Rietberg und OFriesland 1607.

RIMBURG. Kr. Aachen.

Burg 12.—15. Jh., in großen Teilen erhalten. 3 Flügel mit Bergfrid gruppieren sich um einen Binnenhof.

RINDDORF. Pr. Sachsen Kr. Stendal. [K.]

Dorf-K. Sprom. Granitquaderbau, Rck., umschließend den Chor und das quadr. Sch. mit Gwbb., wie in Arnim, sowie den WTurm mit Satteldach.

RINGELHEIM. Hannover Kr. Goslar.

Ehem. **Kloster-K.** Gegr. im 10. (?) Jh., aufgehoben 1803. Chor got. 1504, Sch. bar. Basl. 1694. Ausstattung bar. — **Klostergebäude** spgot. (Inscr. 1524) und bar. (Inscr. 1710).

Protest. Dorf-K. Rom. T., Sch. modernisiert.

RINGENBERG. RB Düsseldf. Kr. Rees.

Schloß 17. Jh. Vieltürmige Anlage, hufeisenförmig, verlängerte Hofmauern.

RINGSHEIM. RB Köln Kr. Rheinbach.

Schloß. Stattlicher, durch 2 große Ecktürme ausgezeichneter Bau des 18. Jh. mit Benutzung älterer Reste. In einem T. Kirchenglocke von 1397.

RINKERODE. Westf. Kr. Münster.

Dorf-K. Großer Bar. Bau, 3 J. Kreuzgwb. — Rom. Taufstein. Rom. Gieblöwe. Epitaph 1614.

RINTELN. RB Kassel Kr. Schaumburg.

Markt-K. Romanisierend frgot. um oder nach M. 13. Jh. Breit-räumige Hllk. von 3 J. Im Msch. hochbusige quadr. Rippengwbb., in den weit schmälere (z. T. umgebauten) Sschiffen Gratgwb. Pfl. rom. organisiert, d. i. quadr. mit Ecksäulchen, doch frgot. detailliert. Ihre Kämpfer liegen (auch wenn man die Aufschüttung des Fußbodens in Abzug bringt) sehr tief. Chor quadr. mit $\frac{5}{8}$ Schluß, letzterer spgot. Massiger WTurm mit bar. Oktogon und Laterne um 1770. Das SPortal wesentlich rom., Gewände 3säulig, Rundstäbe der Archivolte mit je 5 Ringen besetzt; darüber Radfenster. WPortal got. um 1300. — Altar A. 17. Jh. Reicher

Renss. Kelch 1588. Wempore 1. H. 17. Jh., an der Brüstung 34 Gemälde aus A. und N. Test. Sandsteinepitaphe Hans v. Oberp 1574, Joachim Post 1578, geschnitztes und bemaltes des Joachim Westphalen 1620. Bronzenes Taufbecken 1582.

Jakobs-Klst. (Cisterc.-Nonnen). Turmloses Rck. mit 5 Kreuzgwb. auf Konsolen. Das 3teil. OFenster und einige vermauerte der NSeite frgot. im Charakter des sp. 13. Jh., die übrigen mit Maßwerk des 14. Jh. Das Innere nach Brand 1857 rest. An der äußeren SWand einige Professorengrabsteine aus 17. und 18. Jh. — Die 1621—1809 der kleinen Universität dienenden Klst.Gebäude nicht mehr vorhanden.

Rathaus. Die Marktfassade aus 2 Giebelfronten zusammengesetzt; rechts feine schlichte FrRenss. bez. 1583, links 17. Jh.

Adelshöfe. Münchhausen Ritterstr. 590 im Charakter der älteren Teile des Rathauses bez. 1561, 1598. Zweiter M.scher Hof Ritterstraße 350 großer Fachwerkbau des sp. 17. Jh.

Zahlreiche alte **Bürgerhäuser**, durchweg Fachwerk. Ein sehr reich mit Schnitzwerk geschmücktes Brennerstr. Nr. 29, a. 1620.

RISTEDT. Pr. Sachsen Kr. Salzwedel. [K.]

Dorf-K. Sprom. Granitbau, quadr. Chor mit halbrd. Apsis, quadr. Sch. in der Br. des rck. WTurms; über Chor und Sch. je ein Kreuzgwb. mit verlaufenden Graten. Der bedauerliche Neubau 1888 ließ nur den WTurm stehen. — Kleiner spgot. Schrein-altar. Großer Taufstein 16. Jh., das Relief der Kreuzigungsgruppe von der ma. Auffassung abweichend. Leinendecke mit gedrucktem Muster 1609. Getriebene Messingschüssel 1666.

RITZE. Pr. Sachsen Kr. Salzwedel. [K.]

Dorf-K. Sprom. Granitquaderbau, quadr. Chor mit kuppelartigem Kreuzgwb., Sch. mit schlicht gegliedertem spitzbg. Portal, die Bgg. der Fenster und Türen aus Ziegeln. Rck. WTurm schmäler als das Sch., angefügt um 1500 aus wenig zugerichteten Granitfindlingen, die flachbg. Schallöffnungen aus Ziegeln.

RODENBURG. Westf. Kr. Hörde.

Herrenhaus (v. Bodelschwingh) 1698. Niedriger 2gesch. Hauptbau mit hohem Dach, 2 kurze vorspringende Flügel, in der Mitte breitschultriger, charaktervoller Treppen-T., an der Seite Sl.Portal, an der Front Wappenstein, geschweifte Dachhaube mit Laterne. Von Wasser umgeben.

RODENKIRCHEN. Rheinpr. Kr. Köln.

Pfarr-K. Als Kern ein 1sch. rom. Bau, in jüngeren Zeiten entstellt.

RODENKIRCHEN. Oldenbg. A Brake.

Dorf-K. Etwa M. 14. Jh. Kreuzf. Anlage mit Flachdecke, Wesersandstein. — Überreicher Altar von *Ludwig Münstermann* 1630, mit dem bei ihm beliebten Motiv Abendmahl in Rundfigürchen;

hier der Tisch sogar nach der Tiefenrichtung der als offene Halle ausgebauten Mittelnische gestellt. Von *demselben*, vortrefflich, die Kanzel mit hohem Schalldeckel.

RODEWALD. Hannover Kr. Neustadt a. R.

Dorf-K. Inschr. 1336. Einfaches Rck. mit 3 Kreuzgwbb.

RÖDINGEN. RB Aachen Kr. Jülich.

Pfarr-K. T. unten rom., oben spgot., die K. neu. — Wertvolle alte Ausstattung. — Großer figurenreicher Antwerpener Schnitzaltar um 1520. Kleines, aber reich und ganz vorzüglich durchgebildetes Chorgestühl um 1500. Monstranz in interessanten FrRenss. Formen. Ciborium 1662, augsburgisch.

RÖDINGHAUSEN. Westf. Kr. Herford.

Dorf-K. spgot., 1sch., 5joch., $\frac{5}{8}$ Schluß. — Schnitzaltar bez. 1520, figurenreich, handwerklich.

ROELSDORF. RB Aachen Kr. Düren.

Pfarr-K. neu. Vortreffliche Gruppenstatue des hl. Martin, Holz, 2. V. 16. Jh.

ROESRATH. RB Köln Kr. Mülheim.

Pfarr-K. 1691—1708, für eine klösterliche Niederlassung bestimmt. Einfacher großer Saalbau mit hölzerner Flachtonne. Der große Säulenbau des Hochaltars füllt die ganze Chornische, nicht üble Figg. Schöner Kelch von 1761.

Herrenhäuser. Venauer 1672. Eulenbroich um 1750.

ROGÄTZ. Pr. Sachsen Kr. Wolmirstedt. [B.]

Dorf-K. Neubau um 1700 auf rom. Grundlagen. Ausstattung für diesen Kreis reich. Taufstein mit flotter Renss. Plastik. Alvenslebensche Bildnisgrabsteine 1560, 1564, 1568.

Schloß. Erhalten ein gewaltiger Bergfrid.

ROHRBERG. Pr. Sachsen Kr. Salzwedel. [K.]

Dorf-K. Rom. Granitquaderbau des vollständigen Typus, von welchem bei der kreuzf. Erweiterung 1884 erhalten blieben die Halbkuppel-Apsis, das Sch. und der rck. WTurm mit Schallöffnungen. — Altar und Kanzel A. 18. Jh. — Spgot. Sakramentsnische, Sandstein. — Rom. Taufstein auf Würfelkapt.

ROHRSCHEIM. Pr. Sachsen Kr. Halberstadt.

Dorf-K. In späteren Umbauten (namentlich 1753) Reste einer einst guten rom. Architektur. — Altar 1661. Bar. Epitaphe.

ROISDORF. Rheinpr. Kr. Bonn.

Wolfsburg. Malerisches mehrgiebeliges Herrenhaus von 1626.

RÖMERSHAGEN. Westf. Kr. Olpe.

Dorf-K. Gotisierend bar. 18. Jh., T. rom. mit gekuppelten Schallöffnungen. — Kelch rok.

ROMMERSKIRCHEN. Rheinpr. Kr. Neuß.

Pfarr-K. neu, 5stöckiger rom. T. — Heiliges Grab mit 9 Sandsteinfigg., um 1500. In der Sakristei 6 Passionsgemälde aus E. 16. Jh.

RÖMSTEDT. Hannover Kr. Uelzen.

Dorf-K. Got. Backsteinbau mit $\frac{5}{10}$ Schluß. — Spgot. Schnitzaltar.

RONNENBERG. Hannover Kr. Linden.

Kirche. Das Mauerwerk aus einer sehr verbauten (1876 von *Hase* rest.) rom. Kreuzbasl. Am meisten alte Teile im Qsch. Neben einer Tür im Chor 2 mächtige skulptierte Würfelkaptt. (wohl aus dem alten Sch.) eingemauert; desgl. an der WSeite Türsturz und Gewände mit interessantem Flachornament. Spgot. Schnitzaltar. Epitaphe 1609, 1733, 1763. Bildnisgrabsteine 1579, 1591, 1626.

ROSBACH. RB Köln Kr. Waldbroel.

Pfarr-K. Gutes Beispiel einer protestant. K. des 17. Jh. — Rom. 6seit. Taufstein aus Trachyt. Glocke 1572 mit reichem Renss.-Ornament.

Kapelle in Geilhausen-Wiedenhof. Rom. E. 12. Jh.

RÖSBERG. RB Köln Kr. Bonn.

Pfarr-K. 1710 (dritter Neubau). Einfacher Saal, Ausstattung aus derselben Zeit, Wappen in Kabinett-Glasmalerei.

Burg. Einer der ältesten Dynastensitze im Vorgebirge. Das neue **Schloß** 1731 (für Frh. v. Weichs). Das 7achsige Herrenhaus (3. Gesch. 1833) bildet mit dem ummauerten Hof, den an den vorderen Ecken desselben liegenden Wirtschaftsgebäuden und dem prächtigen Tor eine typische Gruppe. Waffen- und Gemäldesammlung.

ROSIAN. Pr. Sachsen Kr. Jerichow I.

Dorf-K. Rom. Feldsteinbau, turmlos. — Rom. Taufstein einfachster Art.

ROSSDORF. Pr. Sachsen Kr. Jerichow II.

Dorf-K. Sprom. Ziegelbau im Typus von Melkow, doch verdorben. — Altar 1678.

ROSSLAU. Anhalt Kr. Zerbst. [K.]

Schloß. Spätma. Hauptburg und Vorburg, jetzt nebst den Wällen mit malerischem Baumbestand überwachsen; im Hofe Sandsteinfenster 16. Jh.

ROTENBURG. Hannover Kreisstadt.

Stadt-K. neu. Glocke 1377. Eine zweite wenig jüngere mit Madonnenrelief.

RÖTTGEN. Rheinpr. Kr. Bonn.

Kapelle 1740; gute Bronzebüsten der Hll. Ignatius und Franz Xaver, M. 18. Jh.

Das riesige kurfürstl. **Jagdschloß** Herzogsfreude von 1754, mit 150 m langer Front, wurde 1810 auf Abbruch verkauft.

RÖWITZ. Pr. Sachsen Kr. Gardelegen.

Dorf-K. Spgot. Schreinaltar, vollständig erhalten, auch in der Farbe. Sandsteinstatuen der 4 Kirchenväter von *J. M. Groeninger*, Kreuzigungsgruppe 1720, Art *J. W. Groeningers*.

ROXEL. Westf. Kr. Münster. Inv.

Dorf-K. Got. Gwb. Bau des 14. Jh. mit rom. T. — Rom. Taufstein mit rohen Skulpturen, ein hl. Bischof, die Evangelistenzeichen.

RÜNDEROTH. RB Köln Kr. Gummersbach.

Pfarr-K. Urspr. rom., im 15. Jh. mit Qsch. versehen, das urspr. 3sch. Lhs. im 18. Jh. 1sch. umgearbeitet. Der WTurm in ganz schlichter rom. Bauart erhalten. — Sprom. Taufstein.

RÜNGSDORF. Rheinpr. Kr. Bonn.

Pfarr-K. Vom Bau des 12. Jh. erhalten nur der T.; er stand über dem Chor (wie in Küdinghoven, Lessenich, Ober- und Niederdollendorf).

RUPPRICHTEROTH. RB Köln Siegkr.

Pfarr-K. Ehem. Besitz des Bonner Cassiusstifts. Starker schlichter rom. WTurm etwa M. 12. Jh. Das Lhs., eine rom. Basl., gleich breit wie lang, 1892 durch Neubau ersetzt. — An der Kanzel S. Michael, feine Holzskulptur um 1480. Taufstein 12. Jh., 6seitige becherförmige Kuppel. Glasgemälde 1500, von den besten ihrer Zeit in dieser Gegend, willkürlich ergänzt. Rom. Weihrauchfaß A. 13. Jh.

RUTHE. Hannover Kr. Hildesheim.

Schloß. An Stelle der ma. Burg. 1755 für Clemens August v. Köln, Fürst-B. von Hildesheim.

S

SAALHAUSEN. Westf. Kr. Olpe.

Dorf-K. Kleiner niedriger 1sch. Gwb. Bau des Überg.Stils. 3 J. grätige Kreuzgwb. zwischen spitzbg. Gurten, Fenster rundbg., eingezogener $\frac{5}{8}$ Chor, kleiner WTurm.

SAARN. Rheinpr. Kr. Mülheim a. d. R.

Ehem. **Cisterc.-Nonnen-Kl.** Die K. aus 1. H. 13. Jh. Das Lhs. Rck. von 8:13,5 m. Die Gwb. mit schmalem Gurt und hohlprofilierten Kreuzrippen nicht aus der ersten Bauzeit. Schwach eingezogenes quadr. Chorhaus mit Gratgwb. und $\frac{1}{2}$ kr. Apsis. Außen schlichte spitzbg. Fenster und Bg. Friese. — Am Chor (N) das seltene Beispiel eines rom. Wandtabernakels.